



# „Du wirst nicht vergessen werden“

## Ein Nachruf auf Bülent Abi

Von Özden Öksüz

**18.08.2021, 07:47 Uhr.** „Bülení kaybetik“. Die *WhatsApp*-Nachricht kommt von seiner Gattin in Izmir/Türkei. „Wir haben Bülent verloren.“ Ein Schock trotz Vorankündigung. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich die traurige Nachricht unter Echot\*innen und vielen anderen Menschen in Wien, deren Weg sich mit jenem von Bülent Öztöplü irgendwann gekreuzt hat. Und das sind in der Tat sehr viele, denn natürlich war ein Visionär wie Bülent in ständigem

Austausch und bewegte die Leute mit seinen politischen Ideen und Konzepten – ein Verfechter des modernen europäischen Denkens, stets im Dienste der kulturellen Vielfalt.

„Tatsächlich? Treffen sich so viele Leute, wer organisiert das denn?“, fragt Bülents Tochter Evin während einem Telefonat am Todestag ihres Vaters mit brüchiger Stimme. Überrascht und gleichzeitig erleichtert, zeigt sich die 19-Jährige, dass noch am selben Abend eine Zusammenkunft seiner Freund\*innen im Wiener Amerlinghaus stattfinden wird. In einem späteren Gespräch lüftet sich das „Geheimnis“ ihrer mit Rührung gepaarten Freude darüber. „Seine größte

Bülent schafft es, von den ersten Stunden in Wien an sehr viele junge Menschen zu berühren.

Angst war es, vergessen zu werden“, erzählt sie.

Rückblick ins Jahr 1992, Reumannplatz Wien. Treffpunkt der damaligen migrantischen Jugendszene wird zum Geburtsort einer gesellschafts- bzw. integrationspolitisch prägenden Bewegung, aus der zunächst ein klingendes Projekt unter dem Namen *ECHO* entsteht und das sich in den folgenden zwölf Jahren in der europäischen Jugendarbeitsszene einen Ruf machen sollte. Geburtshelfer ist ein Mann mit brünettem Haar und einem stattlichen Körper, dunklem Bart, Jeanshosen, Bomberjacke und Panama Jacks, der wie aus dem Nichts auftaucht. Der aus der Militärputsch-Türkei in die mitteleuropäische Freiheit Geflohene spricht die Sprache der Jugendlichen und kann sie dafür begeistern, dass Probleme nicht zwingend mit Fäusten und Tritten zu lösen sind. Er zeigt auf, wie Aufmerksamkeit nicht nur mit Gewalt zu generieren ist, sondern um einiges effektiver mit Stift, Fotoapparat, Mode, Tanz, Musik und vor allem mit Freude an gemeinsamen, demokratischen Arbeiten zu erreichen wäre. Bülent schafft es, von den ersten Stunden seines neuen Lebens in Wien an sehr viele junge Menschen zu berühren. Es ist seine besondere Gabe, sie mit seinem Tatendrang zu innovativen, gesellschaftspolitischen Projekten zu inspirieren. Unzählige Jugendliche haben sich über Jahre hinweg unter dem *ECHO*-Dach getroffen. Sie konnten sich zu Zeiten des prominenten Satzes der Neunziger „zwischen zwei Stühlen sitzen“ verwirklichen. Heute sitzen viele in angesehenen beruflichen Positionen und haben längst ihren Platz in der Gesellschaft gefunden.

Sein politisches Engagement ging über Parteigrenzen hinweg und seine Bemühungen für eine positive Aufmerksam-

keit der Gesellschaft für die Jugendlichen der zweiten und dritten Generation machten den innovativen Ideenvater Bülent zu einer Integrationsfigur der Wiener Politik und verschafften ihm einen Stammplatz in sämtlichen jugend- und integrationsrelevanten Plattformen. Kein Wunder, dass ihm im Jahre 2001 der Ute Bock-Preis verliehen wurde. Zudem erhielt er als

## Bülent schafft es, von den ersten Stunden in Wien an sehr viele junge Menschen zu berühren.

erster türkischer Staatsbürger einen Platz im Menschenrechtsbeirat und war stets in engem Kontakt mit den Medien. Er wusste, wie sonst wenige Menschen, die Medien neugierig zu stimmen und ihre Aufmerksamkeit auf die aktuell wichtigen Themen und Projekte der Integrationspolitik zu lenken – gleichsam als Sprachrohr für eine ganze Generation.

2004 drehte die Stadt Wien dem Projekt *ECHO* den Geldhahn zu und man überließ die Bewegung ihrem eigenen Schicksal. Wie zu erwarten, hörte Bülent aber nicht auf, im politischen Geschehen mitzumischen und zeichnete für weitere Projekte in Wien mitverantwortlich: unter anderem für die Jugendzeitschrift *BIBER*, die *Initiative Vielfalt* der SPÖ oder das Projekt *Mindchangers*.

Bülent Öztoplus Ideen und Visionen werden weiterleben. Er wird uns stets mit verschränkten Armen vor der Brust aufmunternd zuzwinkern. Wir werden ihn nicht vergessen. „Devrin daim olsun Bülent Abi“. „Ewig währst du, Bruder Bülent“.